



Naturnaher Dorfanger, Streuobstwiese, Teiche

Dorfanger Radefeld

- Garten Flächenbegrünung Wege-/Verkehrsflächen Rückbau/Renaturierung Gewässer



Abb. 1: Wiesenflächen mit Obstbäumen

Ausgangssituation

Der Radefelder Anger erstreckt sich auf einer Länge von fast 800 Metern. Die Dorfkirche aus dem 14. Jahrhundert teilt ihn in einen oberen und unteren Anger. Bis in das 19. Jahrhundert enthielten beide Flächen zahlreiche Teiche, die im Zuge von Lehmgewinnung entstanden waren. Später wurden die Gruben verfüllt und als Weiden und Obstgärten genutzt. Der Anger wurde nie bebaut. Die Wiesenflächen blieben bis auf einige Bauten (Kegelbahn, Bühne) unberührt.



Abb. 2: Lageplan

Beschreibung

Das Hauptmerkmal des Angers sind die mit Obstbäumen bestandenen Wiesenflächen. Im Frühjahr zur Baumbüte bieten sie einen besonders schönen Anblick. Bei den Obstbäumen (Hochstämme) handelt es sich vor allem um Äpfel und Birnen, Pflaumen und Kirschen. Darunter sind zahlreiche historische Obstsorten. Der Obstbaumbestand ist mehrheitlich überaltert und in einigen Bereichen bereits lückenhaft. Die Dorfstraße verläuft entlang des Angers.

Die zahlreichen Zufahrten zu den Grundstücken gliedern den Anger in Abschnitte. Diese Zufahrten sind asphaltiert, zum Teil aber auch unbefestigt. Leider werden teilweise PKW auf den Wiesen entlang der Straße und Zufahrten abgestellt. Es gibt eine Fläche mit Spielgeräten und eine der Wiesenflächen wird zeitweise als Festplatz benutzt. Ein betonierter Bereich dient



Abb. 3: Wiese, als Festplatz nutzbar



Abb. 4: Dorflinde



Abb. 5: Kirschhäuschen

als Wertstoffsammelplatz. Am westlichen und östlichen Ende des oberen Angers befinden sich mit Beton eingefasste Teiche, die derzeit verschlammte sind. Das Kirschhäuschen - ein ehemaliges Obstlager - in der Mitte des Angers ist sanierungsbedürftig.

Für den Fördermittelantrag wurde auf Basis mehrerer Bürgerversammlungen ein Entwicklungskonzept erarbeitet. Bestandteile des Konzeptes sind die Nachpflanzung von Obstgehölzen, die Sanierung von Zufahrten, der Rückbau unnötiger versiegelter Flächen (zu breite Zufahrten, Bühne), die Neuordnung der Parkmöglichkeiten sowie die barrierefreie Gestaltung der Fußwegeverbindung durch den Ortskern. Das erste Projekt wird die naturnahe Sanierung der Teiche sein. Außerdem soll das Kirschhäuschen instandgesetzt und in ein Bienenhaus mit mehreren Völkern und Info-Tafeln umgewandelt werden. Diese neue Nutzung passt ideal zur angestrebten ökologischen Aufwertung des mit Obstbäumen bestandenen Angers.

Bewertung und Übertragbarkeit des Ansatzes

Der Anger wurde in den vergangenen Jahrzehnten in seiner Grundstruktur kaum verändert. Er bietet eine gute Grundlage für die weitere Entwicklung als attraktiver Ortsmittelpunkt und Lebensraum.

Pflege

Die Wiesen werden mehrfach im Jahr gemäht. Künftig sollen diese teilweise mit deutlich längeren Mähintervallen bewirtschaftet werden. In den letzten Jahren erfolgte kein Obstbaumschnitt, was die Überalterung und Abgängigkeit im Bestand verstärkt hat. In der Entwicklungskonzeption wird eine überwiegend extensive Pflege der Flächen und Gewässer angestrebt.



Abb. 6: Westlicher Teich mit Betoneinfassung



Abb. 7: Aus dem Kirsch- soll ein Bienenhäuschen werden

Adresse:

Am Oberen Anger
04435 Radefeld (Stadt Schkeuditz)

Zugänglichkeit: ganzjährig frei zugänglich

Bauherr: Stadt Schkeuditz

Entstehungszeitraum: Stand 2018

Fläche (in ha): 2

Baukosten (EUR): ca. 650.000 (geplant)

Förderprogramm: „Vitale Dorfkerne“

Planerbeteiligung: ja